

BACHELORSTUDIENGANG

Bachelor of Arts

Gebärdensprach-
dolmetschen

Studienstart bis Sommersemester 2024



Pädagogische Hochschule Heidelberg

BACHELORSTUDIENGANG GEBÄRDENSPRACHDOLMETSCHEN

(BStPO 2021 – Studienstart Wintersemester 2021/22 bis Sommersemester 2024)

Modulhandbuch

Stand: 01.04.2024*

MODULE	GSD-DGS 01	Deutsche Gebärdensprache 1	12 LP
	GSD-BW 01	Pädagogik, Psychologie und Linguistik des Deutschen	9 LP
	GSD-KuS 01	Soziologie und Geschichte der Gehörlosen	9 LP
	GSD-DGS 02	Deutsche Gebärdensprache 2	12 LP
	GSD-BW 02	Wahlpflichtmodul A	6 LP
	GSD-KuS 02	Gebärdensprachlinguistik	6 LP
	GSD-Prof 01	Berufskunde, Berufsorganisation und Recht	14 LP
	GSD-DGS 03	Deutsche Gebärdensprache 3	12 LP
	GSD-DP 01	Grundlagen des Dolmetschens	14 LP
	GSD-DGS 04	Deutsche Gebärdensprache 4	12 LP
	GSD-BW 03	Forschungsmethoden und -projekt	9 LP
	GSD-KuS 03	Kulturelle Projekte begleiten	11 LP
	GSD-DGS 05	Deutsche Gebärdensprache 5	9 LP
	GSD-DP 02	Praxis des Dolmetschens	14 LP
	GSD-PRAK 01	Orientierungspraktikum	6 LP
	GSD-BW 04	Wahlpflichtmodul B	6 LP
	GSD-Prof 02	Arbeitsgebiete und Konfliktlösung	8 LP
	GSD-PRAK 02	Hospitationspraktikum	11 LP
	GSD-DP 03	Dolmetschen mit spezifischen Zielgruppen	6 LP
	GSD-PRAK 03	Dolmetschpraktikum	12 LP
GSD-BA	Bachelorarbeit	12 LP	
Bachelor of Arts			210 LP

STUDIENGANGÜBERSICHT

Semester	Deutsche Gebärdensprache	Bezugswissenschaft	Kultur- und Sprachwissenschaft	Professionalisierung als GSD	Dolmetschpraxis	Praktikum	Bachelorarbeit	LP
7					GSD-DP 03 ^{b*} (6 LP)	GSD-PRAK 03 ^{u*} (12 LP)	GSD-BA-Arbeit ^b (12 LP)	30 LP
6		GSD-BW 04 ^u (6 LP)		GSD-Prof 02 ^{b*} (8 LP)	GSD-DP 02 ^{b*} (14 LP; inklusive Praxisbegleitseminar)	GSD-PRAK 02 ^u (11 LP)		30 LP
5	GSD- DGS 05 ^{b*} (9 LP)		GSD-KuS 03 ^{b*} (11 LP)		GSD-DP 01 ^{u*} (14 LP)	GSD-PRAK 01 ^u (6 LP)		30 LP
4	GSD-DGS 04 ^{b*} (12 LP)	GSD-BW 03 ^{b*} (9 LP)						
3	GSD-DGS 03 ^{b*} (12 LP)			GSD-Prof 01 ^{b*} (14 LP)				30 LP
2	GSD-DGS 02 ^{b*} (12 LP)	GSD-BW 02 ^u (6 LP)	GSD-KuS 02 ^u (6 LP)					30 LP
1	GSD-DGS 01 ^{b*} (12 LP)	GSD-BW 01 ^u (9 LP)	GSD-KuS 01 ^u (9 LP)					30 LP
LP	57 LP	30 LP	26 LP	22 LP	34 LP	29 LP	12 LP	210 LP

* In diesen Modulen ist 1 LP für die Modulprüfung eingerechnet.

^b Diese Module sind benotet.

^u Diese Module sind unbenotet.

BESCHREIBUNG DES STUDIENGANGS

Die Nachfrage nach Gebärdensprachdolmetscher:innen sowie nach wissenschaftlich fundierten Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen zwischen Deutscher Gebärdensprache (DGS) und Deutscher Lautsprache sowie Schriftsprache ist hoch. Diese ist bedingt durch verschiedene Entwicklungen in den letzten Jahren gestiegen: Hierzu zählen u.a. die Anerkennung der DGS als vollwertiger Sprache, die sozialpolitische und bildungspolitische Gleichstellung von gehörlosen gebärdensprachlichen Menschen und der Anspruch einer inklusiven Gesellschaft, an der auch gebärdensprachliche Menschen barrierefrei teilhaben können. Im Fokus des Bachelorstudiengangs Gebärdensprachdolmetschen steht deshalb die Befähigung zum akkuraten, angemessenen, kultursensiblen und adressat:innengerechten Dolmetschen und Übersetzen zwischen gebärdensprachlich und lautsprachlich kommunizierenden Menschen, unter Berücksichtigung der sozialen und sprachlichen Lebenssituation von kulturell tauben Menschen.

Gebärdensprachdolmetscher:innen arbeiten überwiegend freiberuflich und nur wenige befinden sich in festen Beschäftigungsverhältnissen (z.B. bei Firmen mit einem großen Anteil gehörloser Mitarbeiter:innen oder an Universitäten mit entsprechenden Abteilungen). Das dominierende Arbeitsgebiet ist dabei die Verdolmetschung von Kommunikationssituationen mit physisch anwesenden Kommunikationspartner:innen in allen Kontexten, in denen gehörlose und hörende Menschen zusammentreffen, von privaten Feiern bis hin zu Kontakten mit Ämtern und Gerichten. In den letzten Jahren ist die Bedeutung des Ferndolmetschens durch digitale Kommunikationstechnologie gestiegen.

Aufgrund der großen Vielfalt in den sprachlichen Voraussetzungen sowie den sprachlichen Varietäten ihrer Klient:innen müssen Gebärdensprachdolmetscher:innen über eine hohe Kompetenz in Deutscher Gebärdensprache und über Erfahrung mit vielfältigen Kommunikationspartner:innen verfügen; außerdem müssen sie die deutsche Laut- und Schriftsprache sicher beherrschen. Hierzu gehört eine in hohem Maße automatisierte Fähigkeit zum Dolmetschen zwischen den beiden Sprachsystemen, die aufgrund ihrer Modalität auch in Hinblick auf grammatische Strukturen und diskursive Strategien sehr deutlich voneinander abweichen.

Zu den Dolmetschetechniken, die für diese Aufgabe benötigt werden, gehören vor allem das Simultandolmetschen als die häufigste Translationsform, insbesondere auch in Form des Gesprächsdolmetschens, das konsekutive Dolmetschen und das Vom-Blatt-Übersetzen in synchronen Kommunikationssituationen sowie das Dolmetschen bzw. die Übersetzung von Texten in DGS, Deutscher Lautsprache und Deutscher Schriftsprache in asynchronen Kommunikationssituationen. Hierfür sind spezifische Kompetenzen notwendig, wie ein gut ausgebildetes Gedächtnis und das Beherrschen von Notiztechniken. Dabei arbeiten Gebärdensprachdolmetscher:innen im Regelfall bei Einsätzen ab der Dauer von einer Stunde mit einer:inem anderen Gebärdensprachdolmetscher:in zusammen, so dass auch die Kooperation in zumeist wechselnden Teams zu dem Aufgabenfeld gehört. Die Tätigkeit von Gebärdensprachdolmetscher:innen ist von einer hohen Verantwortung für das Gelingen von Kommunikationssituationen geprägt. Maßgeblich ist dabei die von dem Bundesverband der Gebärdensprachdolmetscher:innen Deutschlands e.V. herausgegebene Berufs- und Ehrenordnung, die insbesondere Kriterien für ein angemessenes und professionelles Verhalten als Gebärdensprachdolmetscher:in definiert, wie z.B. Gleichbehandlung und Respekt, Allparteilichkeit, Verschwiegenheit und Kollegialität. Es benötigt Reflexionsfähigkeit, Teamfähigkeit und Konfliktlösekompetenz, um in dem Feld erfolgreich tätig zu sein.

Regelmäßige Beschäftigung finden Gebärdensprachdolmetscher:innen z.B. in Bildungseinrichtungen und bei Unternehmen; sie werden aber auch zu einem großen Teil von wechselnden Klient:innen beauftragt. Dabei werden Gebärdensprachdolmetscher:innen als Generalist:innen für alle Aufgabengebiete eingesetzt.

QUALIFIKATIONSZIELE

Die Abschlusskompetenzen setzen sich aus grundlegenden sprachwissenschaftlichen, soziokulturellen, translativwissenschaftlichen, forschungsmethodischen, sprachlichen und dolmetschspezifischen Kompetenzen zusammen. Dazu gehört eine berufsfeldspezifische Orientierung in möglichen Arbeitsfeldern. Das Studium ist so aufgebaut, dass es dem **Absolvent:innenprofil der Hochschule** entspricht: Durch die Verknüpfung von theoretischen und forschungsmethodischen Seminaren mit Veranstaltungen, die einen hohen Praxisanteil aufweisen, ist das Studium gleichermaßen wissenschaftlich fundiert und praxisbezogen ausgerichtet. Der Besuch von gemeinsamen Seminaren mit Studierenden anderer Fächer hilft dabei, das fachspezifische Wissen vernetzt und interdisziplinär zu erwerben. Es wird vermittelt, wie Gebärdensprachdolmetscher:innen zu einer inklusiven

Gesellschaft beitragen und es werden die Beratungskompetenzen erworben, die notwendig sind, um Klient:innen über die Aufgaben von Gebärdensprachdolmetscher:innen aufzuklären. Dabei spielt das Bewusstsein über die Verantwortung für sich selbst, Teampartner:innen und Klient:innen eine zentrale Rolle und durchzieht das gesamte Studium im Sinne einer Querschnittskompetenz.

Es erfolgt eine Vermittlung von grundlegenden fachlichen, fachpraktischen und methodischen Kompetenzen sowie von Selbst- und Sozialkompetenzen. Das Kompetenzverständnis des Studiengangs Gebärdensprachdolmetschen orientiert sich am Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse. Entsprechend sollen Studierende am Ende ihres Bachelorstudiums über ein umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen auf dem neuesten Erkenntnisstand in den verschiedenen Bereichen des Studiums verfügen.

Fachliche Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Studiengangs

- kennen die linguistischen und soziolinguistischen Grundlagen der Deutschen Gebärdensprache und des Deutschen.
- verfügen über umfassende Kompetenzen in Deutscher Gebärdensprache sowie über historische und soziologische Kenntnisse der Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaft (Deaf History / Deaf Studies).
- sind mit Übersetzungstheorien vertraut und können diese auf das Arbeitsfeld von Gebärdensprachdolmetscher:innen anwenden.
- verfügen über praktisches, ethisches und berufskundliches Wissen zu der Arbeit von Gebärdensprachdolmetscher:innen und Übersetzer:innen in Deutscher Laut-, Schrift- und Gebärdensprache.

Fachpraktische Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Studiengangs

- verfügen über Kompetenzen, die eine gute Dolmetschleistung ermöglichen (z.B. gute Gedächtnisleistungen, entspannte Stimmnutzung und klare Aussprache, Notiztechniken) und können auf automatisierte translatorische Muster zurückgreifen.
- können zwischen Deutscher Gebärdensprache und gesprochenem sowie geschriebenem Deutsch in unterschiedlichen Situationen neutral, kultursensibel, adressat:innengerecht und akkurat dolmetschen und übersetzen.
- sind in der Lage, die jeweils passenden Dolmetschtechniken auszuwählen und anzuwenden.
- sind fähig, in einem Team mit anderen Gebärdensprachdolmetscher:innen professionell sowie kollegial zusammenzuarbeiten.

Methodische Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Studiengangs

- beherrschen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und können diese auf ihr Studienfach anwenden.
- sind in der Lage, Dolmetsch- und Übersetzungsprozesse in verschiedenen medialen Umfeldern unter Nutzung von digitaler Kommunikationstechnologie zu gestalten.
- können die organisatorischen, abrechnungstechnischen und steuerrechtlichen Anforderungen einer selbstständigen Tätigkeit erfüllen.

Selbst- und Sozialkompetenzen

Die Absolvent:innen des Studiengangs

- sind in der Lage, ihre Tätigkeit neutral und professionell entsprechend den berufsständischen Anforderungen auszufüllen.
- sind in der Lage, in wechselnden Teamkonstellationen mit hörenden und gehörlosen Partner:innen zu arbeiten.
- verfügen über die Fähigkeit, ihre Leistung und ihr Auftreten als Gebärdensprachdolmetscher:innen kritisch zu reflektieren und kontinuierlich zu verbessern.
- können Konfliktsituationen mit Klient:innen und Kolleg:innen produktiv und sachorientiert lösen.

ÜBERSICHT ÜBER DAS STUDIUM

Der Bachelorstudiengang umfasst im Vollzeitstudium sieben Semester mit insgesamt 210 Leistungspunkten (LP). Das entspricht einem Gesamtworkload von 6300 Stunden, wobei einem LP 30 Arbeitsstunden zugrunde liegen. Dabei ist der Workload gleichmäßig über die Semester verteilt, sodass in jedem Semester 30 LP erreicht werden können. Es werden ein- und zweisemestrige Module in den übergeordneten Themenbereichen **Deutsche Gebärdensprache (DGS)**, **Bezugswissenschaft (BW)**, **Kultur- und Sprachwissenschaft (KuS)**, **Professionalisierung als GSD (Prof)** und **Dolmetschpraxis (DP)** angeboten. Diese setzen sich jeweils aus zwei bis fünf Modulen zusammen. Ein individuelles Teilzeitstudium im Rahmen der Teilzeitstudienordnung der Hochschule ist möglich.

Der Bereich **Deutsche Gebärdensprache (DGS)** vermittelt aufbauend über das 1. bis 5. Semester Grundkenntnisse und vertiefende Sprachkompetenzen in Deutscher Gebärdensprache als die wichtigste Voraussetzung zum Erlernen von Dolmetsch- und Übersetzungskompetenzen.

In den Modulen des Bereichs **Bezugswissenschaft (BW)** werden Kompetenzen und Kenntnisse vermittelt, die nicht im engeren Sinne zum Fach Gebärdensprachdolmetschen gehören, aber die Studierenden in der späteren Berufstätigkeit auf vielfältige Art bereichern können. Dazu gehören die Kenntnisse der psychologischen Entwicklung von und der pädagogischen Arbeit mit gehörlosen Menschen sowie die sprachwissenschaftlichen Grundlagen des Deutschen im 1. Semester, die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und die Kenntnis von Forschungsmethoden inkl. der Anwendung in einem Forschungsvorhaben des Faches im 4. Semester sowie zwei Wahlmodule zum interessen geleiteten Studium aus den Angeboten der Hochschule im 2. und 6. Semester.

Der Bereich **Kultur- und Sprachwissenschaft (KuS)** beinhaltet die Geschichte und Soziologie der Gehörlosen (Deaf Studies und Deaf History) im 1. Semester, die Grundlagen und vertiefenden Fragen der Gebärdensprachlinguistik im 2. Semester sowie die reflektierte Begleitung eines kulturellen Projektes der Gebärdensprachgemeinschaft im 5. Semester. Dadurch wird ein Verständnis für die besondere soziokulturelle Situation der Gebärdensprachgemeinschaft und die sprachwissenschaftliche Beschreibung der DGS vermittelt.

Der Bereich **Professionalisierung als GSD (Prof)** führt im 2. und 3. Semester in das Berufsbild von Gebärdensprachdolmetscher:innen ein, wofür u.a. die Berufskunde und -organisation erläutert und rechtliche Fragen behandelt werden. Vertieft wird die Kenntnis von professionsbezogenen Aspekten im 6. Semester, wenn spezifische Arbeitsfelder vorgestellt und die Quellen von möglichen berufsbezogenen Konflikten sowie angemessene Lösungsstrategien behandelt werden.

Im Bereich **Dolmetschpraxis (DP)** werden die praktischen Kompetenzen vermittelt, die notwendig sind, um zwischen DGS und der Deutschen Lautsprache zu verdolmetschen. Im 3. und 4. Semester werden dafür die wissenschaftlichen Grundlagen der Translatorik, das notwendige Handwerkszeug und erste Übersetzungskompetenzen vermittelt. Im 5. und 6. Semester werden dann aufbauende Kompetenzen im asynchronen Übersetzen, im Konsekutivdolmetschen sowie im Simultandolmetschen in monologischen und dialogischen Situationen erworben, die sowohl als Präsenz- als auch als Ferndolmetschen und unter Berücksichtigung des Teamdolmetschens eingeübt werden. Dazu werden die ersten Praxiserfahrungen ebenfalls reflektiert. Das Modul im 7. Semester gibt dann die Möglichkeit, das Dolmetschen mit spezifischen Zielgruppen innerhalb der Gebärdensprachgemeinschaft kennenzulernen.

Es werden zudem drei aufeinander aufbauende **Praktika** im 5., 6. und 7. Semester absolviert, in denen die Situation von gebärdensprachlichen Menschen und die Arbeit von Gebärdensprachdolmetscher:innen in verschiedenen Einrichtungen und Kontexten kennengelernt werden und die Studierenden ihre bereits erworbenen fachpraktischen Kompetenzen in realen Anwendungssituationen unter fachlicher Aufsicht erproben.

Die **Bachelorarbeit** bildet ein eigenes Modul im 7. Semester, in dem die Studierenden Fragen aus Themenfeldern des Studiengangs selbstständig mittels wissenschaftlicher Methoden bearbeiten.

Das fünfte oder sechste Semester werden als **Mobilitätsfenster** für einen Aufenthalt an einer anderen Hochschule im In- oder Ausland empfohlen, wobei insbesondere die Module GSD-BW 02, GSD-BW 03, GSD-BW 04, GSD-KuS 02 und GSD-PRAK 01 an einer anderen Hochschule absolviert werden können.

GSD-DGS 01		Deutsche Gebärdensprache 1	
Fach/Bereich GSD	Modultyp Bachelormodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 5 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) mit Tutorium	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar DGS 1A • Seminar DGS 1B • Seminar DGS 1C

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (30 Min.)	1 LP/ 30 Std (benotet)	–

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Grundlagen der nonverbalen und gestischen Kommunikation: Nutzung von Gestik, Blickverhalten und Körpersprache
- Grundwortschatz in DGS: Rezeption und Produktion der wichtigsten Alltagbegriffe
- Grundlagen der Grammatik in DGS: Einfache Wortverbindungen in kanonischer Wortfolge, erste Nutzung von Verortung und Rollenwechsel
- Einfache Kommunikation in DGS: Interaktion mit gehörlosen Kommunikationspartner:innen
- Fingeralphabet: Rezeption und Produktion von langsamen Fingeralphabet

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- gebärdensprachliche Kommunikation auf einem einfachen Niveau zu führen.
- non-verbale Anteile gebärdensprachlicher Kommunikation gezielt einzusetzen.
- grundlegende Konventionen der gebärdensprachlichen Kommunikation einzuhalten.
- den Grundwortschatz der DGS zu verstehen und richtig zu verwenden.
- einfache grammatische Strukturen in DGS nachzuvollziehen sowie zu produzieren.
- sich über einfache Alltagsthemen mit vertrauten gehörlosen Gesprächspartner:innen zu verständigen.
- häufige Worte im Fingeralphabet zu produzieren und zu verstehen.

GSD-BW 01		Pädagogik, Psychologie und Linguistik des Deutschen	
Fach/Bereich GSD	Modultyp Bachelormodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar Einführung in die Psychologie bei Gehörlosen • Seminar Einführung in die Hörgeschädigtenpädagogik • Seminar Einführung in die Linguistik des Deutschen

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Mündliche Prüfung (20 Min.) Portfolio	– (unbenotet)	–

Der:die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Historische und aktuelle didaktische Konzepte der Hörgeschädigtenpädagogik
- Auswirkungen verschiedener Hörschädigungen auf Bildungs- und Lernprozesse
- Heterogenitätsdimensionen (z. B. Mehrsprachigkeit, Migrationshintergrund, zusätzliche Beeinträchtigungen) in der Gruppe von Menschen mit einer Hörschädigung
- Bildungssystem und Bildungsprozesse für Menschen mit einer Hörschädigung auf allen Ebenen
- Besonderheiten bei der diagnostischen Untersuchung hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher
- Grundlagen psychologischer Entwicklungsprozesse im Kontext von Hörschädigung in ihrer Bedeutung für (inklusive) Bildungsangebote
- Sozial-emotionale, kognitive und kommunikative Besonderheiten von Kindern mit einer Hörschädigung
- (Psycho-)linguistische Grundbegriffe und Modelle zu den verschiedenen sprachlichen Ebenen

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- grundlegende historische und aktuelle Konzepte des Lehrens und Lernens sowie des Erwerbs und Gebrauchs der Laut-, Schrift- und Gebärdensprache von Kindern und Jugendlichen mit einer Hörbehinderung zu verstehen und zu beschreiben.
- die Lebens- und Erlebensdimensionen von Menschen mit einer Hörbehinderung über die Lebensspanne zu reflektieren, u. a. in Bezug auf den Besuch verschiedener Bildungseinrichtungen und die Teilhabe an der Gehörlosen-/Gebärdensprachgemeinschaft sowie an der Mehrheitsgesellschaft.
- verschiedene psychologische Theorien der Entwicklung zu benennen und diese in ihrer Bedeutsamkeit für Menschen mit einer Hörbehinderung zu reflektieren.
- mögliche Risiken, Gefährdungen und daraus resultierende Benachteiligungen der psychosozialen Entwicklung im Zusammenhang mit einer Hörbehinderung zu erfassen.
- spezifische Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu diskutieren und zu reflektieren.
- grundlegende Konzepte der Sprachwissenschaft des Deutschen zu beschreiben und auf den verschiedenen sprachlichen

Ebenen zu analysieren.

GSD-KuS 01		Soziologie und Geschichte der Gehörlosen	
Fach/Bereich ÜSB / GSD	Modultyp Bachelormodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	90 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar Einführung in die gebärdensprachliche Kommunikation • Seminar Deaf Studies • Seminar Deaf History
---------------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Mündliche Prüfung (20 Min.) Hausarbeit (10-12 Seiten) Portfolio	– (unbenotet)	–

Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Soziolinguistische und psycholinguistische Modelle der Gebärdensprache und Gebärdensprachgemeinschaft
- Unterscheidung von DGS und anderen Gebärden- und Handzeichensystemen
- Soziologische, kulturwissenschaftliche und historische Aspekte der Gehörlosen-/Gebärdensprachgemeinschaft

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- Gebärdensprachen und anderen Handzeichensysteme in ihrer Genese, ihrem Aufbau und ihrer Funktion zu unterscheiden und zu beschreiben.
- die historische Situation gehörloser Menschen in verschiedenen Epochen zu reflektieren, methodische Zugänge der Deaf History anzuwenden und die Relevanz historischer Ergebnisse für heutige Diskussion zu erkennen.

GSD-DGS 02		Deutsche Gebärdensprache 2	
Fach/Bereich GSD	Modultyp Bachelormodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte des Moduls DGS 01		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 5 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) mit Tutorium	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar DGS 2A • Seminar DGS 2B • Seminar DGS 2C

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (30 Min.)	1 LP/ 30Std (benotet)	Bestandene Modulprüfung im Modul DGS 01
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Aufbauwortschatz in DGS: Rezeption und Produktion gängiger Alltagbegriffe
- Kenntnisse der Grammatik in DGS: Kanonische Wortfolge, Verortung und Rollenwechsel
- Alltagskommunikation in DGS: Interaktion mit gehörlosen Kommunikationspartner:innen aufrecht erhalten
- Einfache Geschichten und Berichte in DGS verstehen und wiedergeben
- Rezeption und Produktion von üblichen Worten des Deutschen im Fingeralphabet

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- einfache gebärdensprachliche Kommunikation zu führen und aufrecht zu erhalten, wobei sie bei fehlenden Verständnis nachfragen können.
- Konventionen der gebärdensprachlichen Kommunikation einzuhalten.
- den Aufbauwortschatz der DGS zu verstehen und richtig zu verwenden.
- grundlegende grammatische Strukturen in DGS nachzuvollziehen sowie zu produzieren.
- sich mit verschiedenen gehörlosen Kommunikationspartner:innen über vertraute oder vorbereitete Alltagsthemen zu verständigen.
- einfache Geschichten und Berichte in DGS zu verstehen, wiederzugeben und auf Video aufzunehmen.
- Worte des Deutschen im Fingeralphabet zu produzieren und zu verstehen.

GSD-BW 02		Wahlpflichtmodul A	
Fach/Bereich GSD	Modultyp Bachelormodul (BM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 120 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 oder 2 Seminare (insg. 4 SWS, 6 LP)	Gewählt werden können ein Wahlpflichtmodul (ÜSB 04) aus dem Übergreifenden Studienbereich der lehramtsbezogenen Bachelorstudiengänge oder frei gewählte Veranstaltungen in entsprechendem Umfang aus dem ÜSB, der Fachrichtung Hören sowie der sonderpädagogischen Grundlagen oder Handlungsfelder.
---------------------------------------	---------------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate –	Prüfungsumfang – (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
Bezüglich der Regelungen zur Anmeldung der Prüfung informieren Sie sich bitte bei der:dem Modulverantwortlichen des von Ihnen gewählten Moduls bzw. des Moduls, in dem eine von Ihnen gewählte Veranstaltung sich befindet.		

Inhalte des Moduls

- nach Interesse der Studierenden
- genaue Inhalte siehe die jeweiligen Modulbeschreibungen der Anbieter:innen

Kompetenzen

Siehe die jeweiligen Modulbeschreibungen der Anbieter:innen.

GSD-KuS 02		Gebärdensprachlinguistik	
Fach/Bereich ÜSB / GSD	Modultyp Bachelormodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar Einführung in die Gebärdensprachlinguistik • Seminar Vertiefung der Gebärdensprachlinguistik
---------------------------------------	----------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.) Mündliche Prüfung (20 Min.) Portfolio	– (unbenotet)	–

Der:die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Einführende und vertiefende Fragen der Gebärdensprachlinguistik
- sprachwissenschaftliche Modelle und Transkriptionsformen der DGS.

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- die Fachgeschichte, Konzeptions- und Begriffsbildung der Gebärdensprachlinguistik zu beschreiben.
- grundlegende Konzepte der sprachwissenschaftlichen Beschreibung von Gebärdensprachen nachzuvollziehen und Transkriptionsverfahren anzuwenden.
- vertiefende Fragen der Gebärdensprachlinguistik und neue Forschungsergebnisse auf allen sprachlichen Ebenen zu diskutieren.

GSD-Prof 01		Berufskunde, Berufsorganisation und Recht	
Fach/Bereich GSD	Modultyp Bachelormodul (BM) Pflicht	Dauer zwei Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
14 LP	105 Stunden	315 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar Berufskunde (3 SWS, 6 LP) mit Tutorium	–
	1 Seminar Berufsorganisation (2 SWS, 3 LP)	
	1 Seminar Recht (2 SWS, 4 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	1 LP/ 30 Std. (benotet)	–

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Geschichtliche Entwicklung des Berufsbilds und wandelndes Selbstverständnis hin zu einer professionellen Tätigkeit
- Kooperation zwischen Gebärdensprachdolmetscher:innen und der Gehörlosengemeinschaft
- Berufsständische Organisation und Qualitätsrahmen der Tätigkeit
- Kundenakquise und Zusammenarbeit mit Vermittlungszentralen oder -diensten
- Organisation, Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung von Aufträgen
- abrechnungstechnische und (steuer-)rechtliche Anforderungen einer selbstständigen Tätigkeit
- Klientenschulung
- Sozialrechtliche Grundlagen der Dolmetschfinanzierung und -beantragung.
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- die Entwicklung ihres angestrebten Berufes historisch und ideengeschichtlich nachzuvollziehen und das aktuelle Professionsverständnis vor diesem Hintergrund zu erfassen.
- mit Mitgliedern der Gehörlosengemeinschaft bei Wahrung einer professionellen Haltung in Hinblick auf Einsatzplanung und Weiterentwicklung des Berufsbilds zusammenzuarbeiten.
- die Tätigkeit eines/r Gebärdensprachdolmetscher:in unter Berücksichtigung aktueller berufsständischer Vereinbarungen zu reflektieren.
- einen Auftrag zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.
- ein Angebot zu schreiben und abzurechnen.
- eine freiberufliche Tätigkeit in allen ihren, u.a. finanzrechtlichen Aspekten zu strukturieren.
- gehörlose Klient:innen über die Aufgaben ihres angestrebten Berufes aufzuklären und ihnen für darüber hinaus gehende Anliegen die zuständigen gesellschaftlichen Institutionen zu nennen.
- die sozialrechtlichen Bestimmungen zu beschreiben, nach denen ein Anrecht auf Finanzierung von Gebärdensprachdolmetscher:innen besteht.
- eine wissenschaftliche Hausarbeit zu einem fachspezifischen Thema zu verfassen.

GSD-DGS 03		Deutsche Gebärdensprache 3	
Fach/Bereich GSD	Modultyp Bachelormodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte des Moduls DGS 02		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 5 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar DGS 3A • Seminar DGS 3B • Seminar DGS 3C

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.) Portfolio Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP/ 30Std. (benotet)	Bestandene Modulprüfung im Modul DGS 02
Der:die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Flüssiges Gesprächsverhalten in DGS zu ausgewählten Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen und aktuelle Ereignisse
- Metasprachliches Regelwissen zur Verwendung der DGS
- Wortschatz zu Fachthemen in der DGS aus dem Bereichen Schule und Arbeit
- Weitgehend sichere Beherrschung der Grammatik der DGS
- Geschichten und Berichte eigenständig vorbereiten
- Fingeralphabet: Rezeption und Produktion von wenig vertrauten Begriffen

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- gebärdensprachliche Kommunikation zu Alltagsthemen grundsätzlich flüssig führen und aufrecht zu erhalten
- metasprachliches Regelwissen zu Pragmatik und Grammatik der DGS zu formulieren und ihr eigenes sprachliches Verhalten entsprechend zu reflektieren und anzupassen.
- Fachwortschatz in DGS zu vorbereiteten Themen zu verstehen und richtig zu verwenden.
- grammatische Strukturen in DGS grundsätzlich zu beherrschen.
- sich mit verschiedenen gehörlosen Kommunikationspartner:innen über Alltagsthemen gezielt zu verständigen.
- Geschichten und Berichte in DGS vorzubereiten, zu präsentieren und auf Video aufzunehmen.
- Wenig bekannte Begriffe des Deutschen im Fingeralphabet zu produzieren und zu verstehen.

GSD-DP 01		Grundlagen des Dolmetschens	
Fach/Bereich GSD	Modultyp Bachelormodul (BM) Pflicht	Dauer zwei Semester	Turnus Wintersemester*
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
14 LP	90 Stunden	330 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
Seminar Translatorische Grundlagen (2 SWS, 4 LP)	–	
Seminar Translatorisches Handwerkszeug (2 SWS, 6 LP)	–	
Seminar Translatorische Praxis (2 SWS, 3 LP)	–	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP/ 30Std. (unbenotet)	–

* Die Modulprüfung kann in jedem Semester abgelegt werden.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Übersetzungstheorien und Übersetzungstechniken
- Besonderheiten der Übersetzung zwischen Laut-, bzw. Schrift- und Gebärdensprachen
- Notiztechniken, Entspannungstechniken, Stimmbildung und Körperhaltung und Gedächtnistraining
- Übersetzungsübungen zwischen Laut-, bzw. Schrift- und Gebärdensprachen (Voicen und Gebärden)

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- die Grundlagen der Translorik zu beschreiben und auf ihre Studienfach anzuwenden.
- Besonderheiten von Übersetzungen zwischen Laut-, bzw. Schrift- und Gebärdensprachen zu reflektieren und mit allgemeinen Übersetzungstheorien und Übersetzungstechniken in Verbindung zu setzen.
- grundlegende Techniken zum Einsatz von Körper und Stimme zur entspannten Tätigkeit als Gebärdensprachdolmetscher:in anzuwenden.
- ihr Gedächtnis für den Einsatz als Simultandolmetscher:innen zu trainieren und das Gedächtnis entlastende Techniken, wie Notizen, anzuwenden.
- Übersetzungen zu vertrauten Themen zwischen Laut-, bzw. Schrift- und Gebärdensprachen in beide Richtungen anzufertigen.

GSD-DGS 04		Deutsche Gebärdensprache 4	
Fach/Bereich GSD	Modultyp Bachelormodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte des Moduls DGS 03		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	90 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 5 LP) 2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar DGS 4A • Seminar DGS 4B • Seminar DGS 4C

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (30 Min.) Portfolio Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP/ 30Std. (benotet)	Bestandene Modulprüfung im Modul DGS 03

Der:die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Flüssiges Gesprächsverhalten in DGS zu den allgemeinen Themen des Alltags
- Flexible Kommunikationsstrategien im Kontakt zu gehörlosen Menschen
- verschiedene Textsorten in DGS, wie Geschichten, Vorträge, Dialoge etc.
- Fachwortschatz in der DGS aus verschiedenen Bereichen
- Grundlegende Kenntnis von Soziolekten und Dialekten in DGS

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- gebärdensprachliche Kommunikation zu Alltagsthemen flüssig zu führen, aufrecht zu erhalten und mitzugestalten.
- sich flexibel an verschiedene Gesprächspartner:innen anzupassen.
- Fachwortschatz in DGS anzueignen und richtig zu verwenden.
- grammatische Strukturen in DGS weitgehend sicher zu beherrschen.
- sich mit verschiedenen gehörlosen Kommunikationspartner:innen, die verschiedenen Dialekte oder Soziolekte verwenden, grundsätzlich zu verständigen.

GSD-BW 03		Forschungsmethoden und -projekt	
Fach/Bereich ÜSB / GSD	Modultyp Bachelormodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	Seminar aus dem ÜSB zu Arbeits- und Forschungsmethoden (1 SWS, 2 LP) Projektseminar aus dem Bereich GSD (2 SWS, 6 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar zu qualitativen oder quantitativen Methoden aus dem ÜSB • Projektseminar im Bereich Gebärdensprachdolmetschen zur Forschung im Feld

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit Projekt mit Projektpräsentation Portfolio	1 LP/30 Std. (benotet)	–

Der:die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Exemplarische Vermittlung verschiedener Forschungsmethoden
- Fokussierung auf qualitative oder quantitative Methoden
- Besonderheiten der Forschung mit gebärdensprachlichen Menschen
- Erhebungs- und Analysemethoden eines eigenen Forschungsansatzes
- Eigenständige Durchführung eines Forschungsprojekts im Kontext der Gebärdensprachgemeinschaft

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- empirische Forschungsergebnisse nachzuvollziehen, zu analysieren und ihre Bedeutung einzuschätzen.
- wissenschaftliche Erkenntnisse auf der Grundlage empirischer Forschungsmethoden selbstständig zu erarbeiten.
- Besonderheiten bei Forschungsvorhaben im Kontext der Gebärdensprachgemeinschaft zu benennen und bei der Planung eines eigenen Vorhabens zu berücksichtigen.
- empirische Forschungsergebnisse mündlich, gebärdensprachlich und schriftlich zielgruppen- und zielmedienspezifisch zu präsentieren.

GSD-KuS 03		Kulturelle Projekte begleiten	
Fach/Bereich ÜSB / GSD	Modultyp Bachelormodul (BM) Pflicht	Dauer zwei Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
11 LP	60 Stunden	270 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 5 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar Projekte der Gebärdensprachgemeinschaft • Seminar Kulturelle Projekte begleiten <p>Kulturelle Projekte umfassen Ausstellungen, Aufführungen, kulturelle Online-Angebote o.ä. von und/oder für gebärdensprachliche[n] Menschen, die von Studierenden begleitet oder auch eigenständig geplant werden können.</p>
---------------------------------------	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Gebärdensprachliche Hausarbeit (Video: 15-20 Minuten plus ergänzende Angaben in einem PDF-Dokument)	1 LP/ 30Std. (benotet)	–

Die Gebärdensprachliche Hausarbeit besteht aus einem Video in Gebärdensprache sowie einem ergänzenden PDF-Dokument mit Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Eigenständigkeitserklärung und orientiert sich bzgl. Aufbau und Anspruch an herkömmlichen wissenschaftlichen Hausarbeiten. Nähere Erläuterungen zum Format sind in der diesbezüglichen Veranstaltung auf Stud.IP hinterlegt.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Künstlerischen und kulturelle Projekte aus der Gebärdensprachgemeinschaft
- Gebärdensprachtheater, -poesie und gebärdensprachliche Performance
- Zusammenarbeit gehörloser und hörender Partner:innen in der Projektarbeit
- Grundlagen der Projektplanung, -durchführung und -evaluation.
- Eigenständige Teilnahme an einem kulturellen Projekt im Kontext der Gebärdensprachgemeinschaft

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen in Gebärdensprache zu beschreiben und kennen entsprechende Veranstaltungsformate der Gebärdensprachgemeinschaft.
- die Chancen und Herausforderungen in der Zusammenarbeit von gehörlosen, schwerhörigen und hörenden Menschen in der gemeinsamen Durchführung von kulturellen Projekten zu reflektieren und in ihren Handlungen zu berücksichtigen.
- bei der Planung, Durchführung und Evaluation eines kulturellen Projektes in der Gebärdensprachgemeinschaft mitzuwirken.
- die Mitwirkung an einem kulturellen Projekt der Gebärdensprachgemeinschaft eigenständig, reflektiert und kultursensibel zu gestalten.

GSD-DGS 05		Deutsche Gebärdensprache 5	
Fach/Bereich GSD	Modultyp Bachelormodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte des Moduls DGS 04		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
9 LP	60 Stunden	210 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 5 LP)	• Seminar DGS 5A • Seminar DGS 5B
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (30 Min.)	1 LP/ 30Std. (benotet)	Bestandene Modulprüfung im Modul DGS 04
Portfolio		
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung		

Der/die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Gespräche und Präsentationen in DGS
- Metasprachliches Wissen in allen Bereichen der DGS
- Kompetenter Umgang mit sprachlichen Varietäten
- DGS in verschiedenen Altersgruppen

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- gebärdensprachliche Kommunikation flüssig zu führen und aufrecht zu erhalten.
- sich flexibel an verschiedene Gesprächspartner:innen anzupassen.
- sprachliche Strukturen in DGS sicher zu beherrschen, flexibel einzusetzen und theoretisch zu beschreiben.
- sich mit verschiedenen gehörlosen Kommunikationspartner:innen, die verschiedenen Dialekte oder Soziolekte verwenden, zu verständigen.
- sich an die Nutzung von DGS in verschiedenen Lebensaltern anzupassen.

GSD-DP 02		Praxis des Dolmetschens	
Fach/Bereich GSD	Modultyp Bachelormodul (BM) Pflicht	Dauer zwei Semester	Turnus Wintersemester*
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte des Moduls DP 01		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
14 LP	120 Stunden	300 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	3 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) 1 Praxisbegleitseminar (2 SWS, 4 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar Translatorische Arbeitsfelder A • Seminar Translatorische Arbeitsfelder B • Seminar Translatorische Arbeitsfelder C • Praxisbegleitseminar
---------------------------------------	--	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Dolmetschprüfung (30 Min.)	1 LP/ 30Std. (benotet)	Bestandene Modulprüfung des Moduls DP 01

Vortrag- und Gesprächsdolmetschen in Deutsche Lautsprache und DGS (30 Min.), als Gruppenprüfungen.

* Die Modulprüfung kann in jedem Semester abgelegt werden.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Verschiedene Übersetzungs- und Dolmetschtechniken
- Theorie und Praxis des Konsekutivdolmetschens
- Theorie und Praxis des Simultandolmetschens
- Theorie und Praxis des Vom-Blatt-Übersetzens
- Theorie und Praxis des asynchronen Übersetzens
- Angemessener sprachlicher Ausdruck in DGS und Deutsch
- Monologische und dialogische Dolmetschsituationen
- Dolmetschen im Team, Monitoring und Feedback
- Fern- und Präsenzdolmetschen
- Reflektion erster Praxiserfahrungen

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- verschiedene Übersetzungs- und Dolmetschtechniken zu beschreiben, ihre Vor- und Nachteile zu benennen und für eine Anwendungssituation auszuwählen.
- zwischen Laut-, bzw.. Schrift- und Gebärdensprache konsekutiv zu dolmetschen.
- zwischen Laut-, bzw.. Schrift- und Gebärdensprache simultan zu dolmetschen.
- von Schrift- in Gebärdensprache vom Blatt zu übersetzen.
- eine asynchrone Übersetzung zwischen Laut-, bzw. Schrift- und Gebärdensprache anzufertigen und medial aufzubereiten.
- Vorträge und Gespräche zu verdolmetschen.
- eine Dolmetschsituation in Präsenz und unter Nutzung audiovisueller Medien als Fernkommunikation zu gestalten.
- sich angemessen in Deutsch und DGS auszudrücken.
- im Team mit anderen Dolmetscher:innen in Präsenz und in der Fernkommunikation zusammenzuarbeiten.
- ihre Praxiserfahrungen mit anderen Studierenden zu reflektieren.

GSD-PRAK 01		Orientierungspraktikum	
Fach/Bereich GSD	Modultyp Bachelormodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	120 Stunden	60 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Orientierungspraktikum (6 LP, 180 Stunden oder 18 Tage)	In die Berechnung der Stunden werden Präsenz- sowie Vor- und Nachbereitungs- bzw. Fahrzeiten nach einem pauschalen Schlüssel einbezogen. Die Zeiten werden in einer Tabelle aufgelistet und jeweils von den begleitenden Mentor:innen gegengezeichnet.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Nachweis und Dokumentation des Praktikums.	– (unbenotet)	–

Das Modul kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester abgeschlossen werden.

Die Zeiten werden in einer Tabelle aufgelistet und jeweils von den begleitenden Mentor:innen gegengezeichnet. Es gibt ein gemeinsames Berichtsheft für alle drei Praktika im Studium, das am Ende des dritten Praktikums (Dolmetschpraktikum) abgegeben wird.

Inhalte des Moduls

- Vollzeitpraktikum: Orientierungspraktikum in einer Einrichtung, in der Gebärdensprachdolmetscher:innen regelmäßig tätig sind
- Selbstreflexion des eigenen Berufsbildes

Das Orientierungspraktikum (210 Stunden) soll in einer Einrichtung stattfinden, in der Gebärdensprachdolmetscher:innen regelmäßig tätig sind (z.B. Schulen, Berufsbildungswerke, Vereine, Firmen etc.). Im Mittelpunkt des Praktikums stehen die Begleitung von gebärdensprachlichen Menschen im Alltag und eine Reflexion der verschiedenen Situationen, in denen sie mit lautsprachlich kommunizierenden Menschen, mit und ohne Einsatz von Gebärdensprachdolmetscher:innen im Kontakt sind. Es wird davon ausgegangen, dass die Studierenden hier volle Arbeitstage (i.d.R. von 6-7 Stunden) verbringen. Zusätzlich werden pauschal 3-4 Stunden am Tag für Vor- und Nachbereitung sowie Dokumentation anerkannt, so dass ein Praktikumstag einem Workload von 10 Stunden entspricht. Das Orientierungspraktikum umfasst in Vollzeit 18 Tagen und kann in den Semesterferien am Block absolviert werden kann. Teilzeitvarianten sind nach Absprache möglich.

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- die Studieninhalte bezogen auf die Praktikumsbedingungen zu reflektieren und anzuwenden.
- die Situation von Gehörlosen und den Einsatz von Gebärdensprachdolmetscher:innen in Institutionen oder Firmen zu beschreiben und zu reflektieren.
- Bedingungen der Einsätze und die damit verbundenen Herausforderungen zu analysieren und adäquate Reaktionen zu überlegen.
- ihr bereits vorhandenes Wissen zu festigen und berufsorientierte und -spezifische Kompetenzen zu erwerben.
- anhand ihrer beruflichen Identität und Professionalität Probleme zu erkennen und Lösungen zu entwickeln.

GSD-BW 04		Wahlpflichtmodul B	
Fach/Bereich GSD	Modultyp Bachelormodul (BM) Wahlpflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Abschluss des Moduls BW 02	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 120 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 oder 2 Seminare (insg. 4 SWS, 6 LP)	Gewählt werden können ein Wahlpflichtmodul (ÜSB 04) aus dem Übergreifenden Studienbereich der lehramtsbezogenen Bachelorstudiengänge oder frei gewählte Veranstaltungen in entsprechendem Umfang aus dem ÜSB, der Fachrichtung Hören sowie der sonderpädagogischen Grundlagen oder Handlungsfelder.
---------------------------------------	---------------------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate –	Prüfungsumfang – (unbenotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
Bezüglich der Regelungen zur Anmeldung der Prüfung informieren Sie sich bitte bei der:dem Modulverantwortlichen des von Ihnen gewählten Moduls bzw. des Moduls, in dem eine von Ihnen gewählte Veranstaltung sich befindet.		

Inhalte des Moduls

- nach Interesse der Studierenden
- genaue Inhalte siehe die jeweiligen Modulbeschreibungen der Anbieter:innen

Kompetenzen

Siehe die jeweiligen Modulbeschreibungen der Anbieter:innen.

GSD-Prof 02		Arbeitsgebiete und Konfliktlösung	
Fach/Bereich GSD	Modultyp Bachelormodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte des Moduls Prof 01		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
8 LP	60 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
Seminar Arbeitsgebiete von Gebärdensprachdolmetscher:innen (2 SWS, 4 LP) Seminar Konflikte erkennen und lösen (2 SWS, 3 LP)	–	

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.) Portfolio	1 LP/ 30 Std. (benotet)	Bestandene Modulprüfung Prof 01
Der:die Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.		

Inhalte des Moduls

- Verschiedene Arbeitsgebiete von Gebärdensprachdolmetscher:innen und ihre spezifischen Anforderungen, wie z.B. Konferenzen, vor Gericht, beim Arzt, im Bildungssektor
- Tätigkeiten in freiberuflichen und abhängigen Beschäftigungsverhältnissen
- Kooperation mit hörenden und gehörlosen Teampartner:innen
- Grundlagen systemischer Betrachtung von Konflikten, Konflikterkennung und Konfliktlösestrategien
- Konfliktfelder in Bezug auf die Tätigkeit als Gebärdensprachdolmetscher:in auf der individuellen und gesellschaftlichen Ebene
- Rollenspiele zur Konfliktlösung

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- die Vielfalt von Arbeitsgebieten und Beschäftigungsmöglichkeiten von Gebärdensprachdolmetscher:innen zu überblicken und die jeweiligen Anforderungen an eine professionelle Berufsausübung zu erfüllen.
- ihre eigenen Kompetenzen mit den jeweiligen Anforderungen in Beziehung zu setzen und in diesem Kontext ihre Möglichkeit zur professionellen Berufsausübung zu reflektieren.
- mit verschiedenen Teampartner:innen kooperativ und kollegial zusammenzuarbeiten.
- die Ursachen und Abläufe von Konflikten aus einer systemischen Perspektive zu beschreiben und passende Konfliktlösestrategien anzuwenden.
- wiederkehrende Konflikte zwischen Gebärdensprachdolmetscher:innen und individuellen gehörlosen Klient:innen zu beschreiben, ihnen effektiv vorzubeugen und ggf. auch unter Einbeziehung von Dritten zu lösen.
- grundlegende gesellschaftliche Konflikte zwischen dem Berufsstand Gebärdensprachdolmetscher:in und der Gehörlosengemeinschaft zu beschreiben und an ihrer Auflösung mitzuwirken.

GSD-PRAK 02		Hospitationspraktikum	
Fach/Bereich	Modultyp	Dauer	Turnus
GSD	Bachelormodul (BM) Pflicht	ein Semester	Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen	
Inhalte der Module Prof 01, DGS 04		Abschluss des Moduls DGS 03	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
11 LP	220 Stunden	110 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	Hospitationspraktikum (11 LP, 330 Stunden)	In die Berechnung der Stunden werden Präsenz- sowie Vor- und Nachbereitungs- bzw. Fahrzeiten nach einem pauschalen Schlüssel einbezogen. Die Zeiten werden in einer Tabelle aufgelistet und jeweils von den begleitenden Mentor:innen gegengezeichnet.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Nachweis und Dokumentation des Praktikums.	– (unbenotet)	–
Das Modul kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester abgeschlossen werden. Die Zeiten werden in einer Tabelle aufgelistet und jeweils von den begleitenden Mentor:innen gegengezeichnet. Es gibt ein gemeinsames Berichtsheft für alle drei Praktika im Studium, das am Ende des dritten Praktikums (Dolmetschpraktikum) abgegeben wird.		

Inhalte des Moduls

- Vollzeitpraktikum: Hospitationspraktikum in Einrichtungen oder bei einem/r Dolmetscher:in (überwiegend Hospitation, tlw. angeleitete praktische Tätigkeit)
- Selbstreflexion des eigenen Berufsbildes

Das Hospitationspraktikum (330 Stunden) ist sowohl in Einrichtungen, in denen Gebärdensprachdolmetscher:innen regelmäßig tätig sind, als auch in der Begleitung von freiberuflich tätigen Gebärdensprachdolmetscher:innen möglich. Ziel ist es, zusätzlich zur Hospitation kleinere Einheiten des Dolmetschens unter Aufsicht zu übernehmen. Dabei sind die Anforderungen für Vor- und Nachbereitung sowie Dokumentation unterschiedlich, ob es sich um viele kleine Einsätze oder einen langen Einsatz handelt. Deshalb wird folgende Anrechnungsformel, verwendet:

- Ein voller Arbeitstag von 7 Stunden wird mit 10 Stunden angerechnet. Teilzeitvarianten sind nach Absprache möglich.
- Es sind bis zu 6 Stunden pro Tag als Begleitung von verschiedenen Einsätzen möglich.
- Für jeden Einsatz (an einem Ort mit den gleichen Personen) werden pauschal 3 Stunden für Fahrtzeit, Vor- und Nachbereitung sowie Dokumentation anerkannt. Für verschiedene Einsätze an einem Tag können jedoch nicht mehr als 12 Stunden insgesamt abgerechnet werden.

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- die Studieninhalte bezogen auf die Praktikumsbedingungen zu reflektieren und anzuwenden.
- unter Anleitung selbstständig Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen vorzunehmen.
- Bedingungen der Einsätze und die damit verbundenen Herausforderungen zu analysieren und adäquate Reaktionen zu überlegen.
- ihre eigene Leistung zu reflektieren, Feedback einzuholen und sich stetig zu verbessern.
- durch den Besuch der Praktikums supervision ihre praktischen Tätigkeiten zu reflektieren.

- initiativ, eigenständig und im Team zu arbeiten.
- sich im Rahmen der Supervision gegenseitig kollegiales Feedback zu geben.
- ihr bereits vorhandenes Wissen zu festigen und berufsorientierte und -spezifische Kompetenzen zu erwerben.
- anhand ihrer beruflichen Identität und Professionalität Probleme erkennen und Lösungen zu entwickeln.

GSD-DP 03		Dolmetschen mit spezifischen Zielgruppen	
Fach/Bereich GSD	Modultyp Bachelormodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester*
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte der Module DP 02 und DGS 05		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	30 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 5 LP)	• Seminar Anwendungsgebiete
---------------------------------------	-------------------------	-----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Dolmetschprüfung (30 Min.) Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	1 LP/ 30Std. (benotet)	Bestandene Modulprüfung der Module DP 02 und DGS 05

Dolmetschprüfung: Dolmetschen in und aus Deutscher Lautsprache und DGS (30 Min.), als Gruppenprüfung.

* Die Modulprüfung kann in jedem Semester abgelegt werden.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über LSF. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Inhalte des Moduls

- Anwendungsgebiete von translatorischen Kompetenzen
- Dolmetschen mit spezifischen Zielgruppen, wie mehrsprachigen Gehörlosen, lautsprachlich sozialisierten Nutzer:innen von Gebärdensprachen (mit CI und/ oder Hörgeräten), Menschen mit einer Taubblindheit, gehörlosen Kindern oder gehörlosen Senioren
- Dolmetschen in Lautsprachbegleitenden Gebärdensprachen mit gebärdensprachgrammatischen Anteilen.
- Gebärdensprachdolmetschen im internationalen Kontext
- Reflektion von Praxiserfahrungen

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- verschiedene Anwendungsgebiete von translatorischen Kompetenzen zu beschreiben, die über die Grundkompetenzen von Gebärdensprachdolmetscher:innen hinausgehende Spezialisierungen benötigen.
- ihre Kompetenzen und ihre Praxiserfahrungen zu reflektieren in Hinblick auf für sie individuell bedeutsame fachliche Weiterentwicklungen.
- mit einer besonderen Zielgruppe innerhalb der Gehörlosengemeinschaft Verdolmetschungen vorzunehmen.

GSD-PRAK 03		Dolmetschpraktikum	
Fach/Bereich GSD	Modultyp Bachelormodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte der Module DP 02, Prof 02, DGS 05, PRAK 02		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Abschluss der Module DP 01, Prof 01, DGS 05	
Verwendbarkeit	BA-GSD		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	220 Stunden	140 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	Dolmetschpraktikum (11 LP, 330 Stunden)	In die Berechnung der Stunden werden Präsenz- sowie Vor- und Nachbereitungs- bzw. Fahrzeiten nach einem pauschalen Schlüssel einbezogen. Die Zeiten werden in einer Tabelle aufgelistet und jeweils von den begleitenden Mentor:innen gegengezeichnet.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Nachweis und Dokumentation des Praktikums; schriftliche Gesamtreflexion zum Praktikum	1 LP/ 30 Std. (unbenotet)	–

Das Modul kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester abgeschlossen werden.

Die Zeiten werden in einer Tabelle aufgelistet und jeweils von den begleitenden Mentor:innen gegengezeichnet. Es gibt ein gemeinsames Berichtsheft für alle drei Praktika im Studium, das am Ende des dritten Praktikums (Dolmetschpraktikum) abgegeben wird. Am Ende des letzten Praktikumsmoduls wird eine schriftliche Gesamtreflexion angefertigt.

Inhalte des Moduls

- Vollzeitpraktikum: Dolmetschpraktikum bei einem/r Dolmetscher:in (überwiegend angeleitete praktische Tätigkeit)
- Selbstreflexion des eigenen Berufsbildes

Das Dolmetschpraktikum (330 Stunden plus 30 Stunden für die schriftliche Gesamtreflexion) kann in der Begleitung von freiberuflich tätigen oder fest angestellten Gebärdensprachdolmetscher:innen absolviert werden. Ziel ist es, in relevantem Umfang Einheiten des Dolmetschens unter Aufsicht zu übernehmen. Dabei sind die Anforderungen für Vor- und Nachbereitung sowie Dokumentation unterschiedlich, ob es sich um viele kleine Einsätze oder einen langen Einsatz handelt. Deshalb wird folgenden Anrechnungsformel, verwendet:

- Ein voller Arbeitstag von 7 Stunden wird mit 10 Stunden angerechnet. Teilzeitvarianten sind nach Absprache möglich.
- Es sind bis zu 6 Stunden pro Tag als Begleitung von verschiedenen Einsätzen möglich.
- Für jeden Einsatz (an einem Ort mit den gleichen Personen) werden pauschal 3 Stunden für Vor- und Nachbereitung sowie Dokumentation anerkannt. Für verschiedene Einsätze an einem Tag können jedoch nicht mehr 12 Stunden insgesamt abgerechnet werden.

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- die Studieninhalte bezogen auf die Praktikumsbedingungen zu reflektieren und anzuwenden.
- unter Anleitung selbstständig Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen vorzunehmen.
- Bedingungen der Einsätze und die damit verbundenen Herausforderungen zu analysieren und adäquate Reaktionen zu überlegen.
- ihre eigene Leistung zu reflektieren, Feedback einzuholen und sich stetig zu verbessern.

- durch den Besuch der Praktikumssupervision ihre praktischen Tätigkeiten zu reflektieren.
- sich im Rahmen der Supervision gegenseitig kollegiales Feedback zu geben.
- initiativ, eigenständig und im Team zu arbeiten.
- ihr bereits vorhandenes Wissen zu festigen und berufsorientierte und -spezifische Kompetenzen zu erwerben.
- anhand ihrer beruflichen Identität und Professionalität Probleme erkennen und Lösungen zu entwickeln.

GSD-BA		Bachelorarbeit		
Fach/Bereich GSD		Modultyp Bachelormodul (BM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Inhalte der Module DP 01, Prof 01, DGS 05			Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Abschluss der Module DP 01, Prof 01, DGS 05	
Verwendbarkeit	BA-GSD			
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche			

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
12 LP	0 Stunden	360 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	–	–

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Bachelorarbeit	12 LP/ 360 Std (benotet)	Nachweis von Leistungen im Umfang von mind. 120 LP.

Die BA-Arbeit muss innerhalb eines Zeitraumes von 17 Wochen angefertigt werden.

Inhalte des Moduls

- Wissenschaftliche Abschlussarbeit zu einem für das Fach relevanten Thema.

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage,

- eine wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln und innerhalb der Bachelorarbeit zu präzisieren.
- sich vertieft mit einem fachdisziplinär relevanten Thema auseinanderzusetzen und wissenschaftssprachlich darzustellen.
- die Sachverhalte in der Bachelorarbeit wissenschaftlich aufzubereiten sowie argumentativ und transparent darzustellen.